


Es gibt immer wieder Kandidaten, die nie mit ihrem Foto zufrieden sind und es deshalb regelmäßig „optimieren“. Und es gibt Spaßvögel, die ihr Foto ständig ändern oder saisonal anpassen: Weihnachten mit Flügelchen, Karneval im Kostüm, im Sommer in der Badehose am Strand mit den Kindern im Hintergrund und so weiter.

So lustig das alles auch ist: Hören Sie mit den Spielereien auf, wenn Sie ernsthaft Business bei XING betreiben wollen. Sie schaden sich damit nur selbst. Machen Sie sich vorher Gedanken, welches Foto am besten zu Ihnen passt und möglichst zeitlos ist. Und wenn es nicht anders geht oder wenn das neue Foto eindeutig besser ist, dann machen Sie sich auf etliche Kommentare gefasst, die das neue Fotos bewundern oder kritisieren.

ABER, es gibt auch die andere Betrachtungsweise: Ein Foto zu ändern kann manchmal auch Sinn machen. Die Änderung taucht im Ticker „Neues aus meinem Netzwerk“ auf und sticht sowieso jedermann ins Auge. Das kann dazu führen, dass man sich wieder an Sie erinnert oder zumindest, dass Sie auf einmal wieder ins Gespräch mit Leuten kommen, mit denen Sie schon länger keinen Kontakt mehr hatten. Wenn es also ihr Wunsch ist, mal wieder aufzufallen, brauchen Sie nur Ihr Foto zu ändern.



Das alte Foto war ihm zu brav. Mein Ambassador-Kollege Michael Otterbein, https://www.xing.com/profile/Michael_Otterbein, bei seiner optischen Neuorientierung.

Wenn Sie also Ihr Foto ändern möchten, dann gehen Sie sensibel mit diesem Thema um und überlegen, ob die Konsequenzen eher gut oder eher schlecht für Sie sind.

4.4 Schützen Sie Ihre Privatsphäre

Zum Thema Sicherheit im Allgemeinen ist erst einmal grundsätzlich zu sagen, dass XING alle Nutzerdaten vertraulich gemäß den strikten europäischen Datenschutzrichtlinien behandelt. Die Benutzung der Plattform erfolgt über eine sichere 128-Bit-SSL-Verschlüsselung.

Niemand muss bei XING alle Details über sich veröffentlichen. Sie haben eine Privatsphäre und bestimmen, wer wie viel sehen darf.

Gerade Mitarbeiter in leitenden Positionen oder in Schlüsselpositionen (z. B. Personalabteilung oder PR-Abteilung) werden gern „ausgenutzt“ und mit Mails und Kontaktanfragen bombardiert. Attraktive Frauen berichten manchmal, dass sie mit „Komplimenten“ überhäuft und mit Kontaktanfragen belästigt werden, die nicht unbedingt immer etwas mit Business zu tun haben (soll vorkommen). Das müssen Sie sich nicht gefallen lassen. Sie können sich so abschotten, wie Sie es für notwendig halten. Wichtig ist, dass Sie sich in Ihrem Netzwerk wohlfühlen.

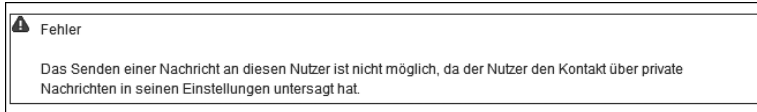
Schützen Sie Ihre Privatsphäre in Business-Netzwerken, aber bleiben Sie für andere erreichbar.

In Business-Netzwerken können Sie in der Regel folgende Einstellungen zu Ihrer Privatsphäre vornehmen:

Wer darf mit mir Kontakt aufnehmen?

Wenn Sie nicht von jedermann in Ihrem Netzwerk angeschrieben werden oder einen Eintrag in Ihrem Gästebuch erhalten möchten, dann können Sie dies beschränken:

- Ich möchte nur von meinen direkten Kontakten angeschrieben werden.
- Ich möchte von meinen Kontakten und von den Kontakten meiner Kontakte angeschrieben werden.
- Ich möchte von meinen Kontakten bis zu Mitgliedern des 3. Bekanntheitsgrades angeschrieben werden.
- Ich möchte von meinen Kontakten bis zu Mitgliedern des 4. Bekanntheitsgrades angeschrieben werden.
- Jedes Mitglied meines Netzwerks darf mich anschreiben.



Anschreiben nicht erwünscht. Wenn Sie dennoch Kontakt aufnehmen möchten, müssen Sie über Empfehlungen von Dritten gehen, die mit dem gewünschten Ansprechpartner bekannt sind.

Machen Sie sich klar, warum Sie in einem Business-Netzwerk sind:

- nur um selbst aktiv nach interessanten Leuten zu suchen oder um alte Kollegen und Freunde wiederzufinden
- auch damit mich andere finden, damit ich neue Kontakte knüpfen kann, berufliche Perspektiven erweitere, an Diskussionen teilnehme usw.

Je mehr Sie sich abschotten, egal, ob aus Angst oder weil es Sie nervt, angeschrieben zu werden, desto geringer sind Ihre Chancen, neue Geschäftskontakte zu finden. Nur wenn Sie zu sehr belästigt werden, sollten Sie diese Funktion einschränken. In diesem Fall könnten Sie beispielsweise in Ihr Profil hinschreiben:

„Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Kontaktaufnahme mit mir nur durch die Empfehlung eines meiner Kontakte möglich ist.“ Huuiih, das klingt aber ganz schön arrogant. Dennoch: Wenn Sie sich damit besser fühlen, dann schränken Sie die Kontaktaufnahme ein, und stehen Sie dazu.

Übrigens: Ich habe bei XING sogar schon Gruppenmoderatoren entdeckt, die die Kontaktaufnahmefunktion ausgeschaltet hatten. Das geht natürlich gar nicht.

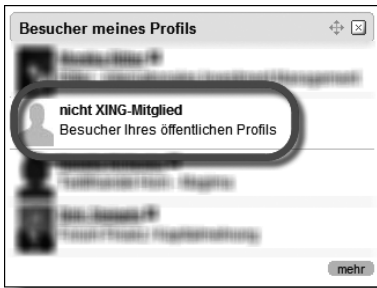
Je weiter Sie den Kreis für die Kontaktaufnahme fassen, desto leichter wird die Erschließung neuer Geschäftskontakte. Sie können diese Einstellung für einzelne Mitglieder gezielt außer Kraft setzen. Klicken Sie dazu im Profil der jeweiligen Person auf *Datenfreigabe bearbeiten* und entfernen Sie dann den Haken unter *XYZ darf Ihnen private Nachrichten zusenden*.

Für wen darf Ihr Profil abrufbar sein?

Hier können Sie einstellen, ob Ihr Profil nur für XING-Mitglieder oder auch für Mitglieder außerhalb Ihres Netzwerks abrufbar sein soll.

Wenn Sie Ihr Profil jedem zugänglich machen, werden auch Leute auf Sie aufmerksam, die sonst nicht so einfach mehr von Ihnen erfahren würden. Wenn Sie beispielsweise Ihren Netzwerk-Link als Footer in jeder E-Mail verwenden, werden Sie auch von denjenigen angeklickt, die nicht zwingend Mitglied bei XING sein müssen.

Natürlich sind von außen nur allgemeine und öffentliche Daten sichtbar. Private Kontaktdaten sind nicht einzusehen.



Hier hat mich jemand angeklickt, der kein XING-Mitglied ist, und konnte sich trotzdem mein Profil ansehen. Das ist nur möglich, weil ich in meinen Einstellungen zur Privatsphäre zugelassen habe, dass mein Profil auch für Nicht-Mitglieder aufrufbar sein soll.

Ich empfehle Ihnen, diese Funktion auszuwählen. Setzen Sie dazu unter *Start/Einstellungen/Privatsphäre/Optionen* einen Haken bei *Mein Profil darf auch für Nicht-Mitglieder abrufbar sein*.

Soll Ihr Profil in Suchmaschinen auffindbar sein?

Da investieren wir jahrelang viel Geld und Mühen, um eine hohe Platzierung in Suchmaschinen zu erreichen. Mit einer Mitgliedschaft in einem großen Business-Netzwerk, wie beispielsweise XING, bekommen Sie die gute Google-Platzierung direkt mitgeschenkt.

XING - Monika Zehmisch
Monika Zehmisch, Geschäftsführerin, Entrepreneur, Internet.
www.xing.com/profile/Monika_Zehmisch - [Ähnliche Seiten](#)

Unter dem Suchbegriff „Monika Zehmisch“ ist mein Profil bei XING bereits an vierter Stelle sichtbar.

Natürlich ist die gute Google-Platzierung von vielen äußeren Umständen abhängig. Zum einen davon, ob Sie einen Allerweltsnamen oder einen außergewöhnlichen Namen haben, und natürlich auch davon, ob es Firmennamen oder bekannte Websites gibt, die genauso heißen wie Sie. Außerdem hinken Suchmaschinen oft monatelang hinterher, ohne dass Sie darauf Einfluss nehmen können.

Damit Ihr Profil in Suchmaschinen angezeigt werden kann, müssen Sie dies in Ihrer Privatsphäre aktivieren. Setzen Sie dazu unter *Start/Einstellungen/Privatsphäre/Optionen* einen Haken bei *Mein Profil darf in Suchmaschinen auffindbar sein*.

Dürfen Ihre Gruppen-Artikel und -Kommentare in Suchmaschinen erscheinen?

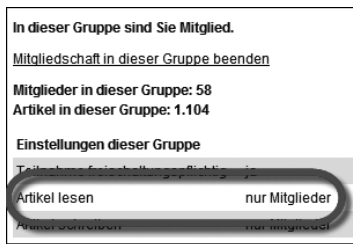
Doch nicht nur Ihr Profil, sondern auch Ihre Forenbeiträge können in Suchmaschinen erscheinen. Überlegen Sie gut, ob Sie das möchten, denn in einem Forum schreibt man ja manchmal auch etwas Unbesonnenes. Andererseits er-

höht das natürlich wieder Ihre Chance, unter bestimmten Stichwörtern schneller im Netz gefunden zu werden.

Setzen Sie dazu unter *Start/Einstellungen/Privatsphäre/Optionen* einen Haken bei *Meine Artikel und Kommentare in den Gruppen können über Suchmaschinen und RSS abgerufen werden*.

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion deaktivieren, dann können Ihre Forenbeiträge nicht mehr zitiert werden.

Sollte der Moderator der Gruppe eingestellt haben, dass die Beiträge der Gruppe nicht öffentlich sind, dann erscheinen Beiträge auch dann nicht, wenn Sie die Funktion freigeben.



In diese Gruppe guckt keiner von außen rein, auch wenn Sie Ihre Daten für Suchmaschinen und RSS-Feeds freigeben haben.

Möchten Sie im Newsletter als Kontakt vorgeschlagen werden?

XING schickt wöchentliche Newsletter an seine Mitglieder. Darin werden (nach Zufallsprinzip) Mitglieder vorgestellt. Wenn Sie das Glück haben, dabei zu sein, macht XING also kostenlose Werbung für Sie für einen riesengroßen Verteilerkreis. Nehmen Sie diese Möglichkeit wahr und aktivieren Sie diese Funktion.

Dies können Sie unter *Start/Einstellungen/Privatsphäre/Optionen* mit einem Haken bei *Ich möchte im wöchentlichen Newsletter als möglicher Kontakt vorgeschlagen werden*.

Wer darf meine Kontakte sehen?

Wie Sie ab Seite 139 lesen werden, sind die Kontakte Ihrer Kontakte ganz besonders wichtig und bieten Ihnen viele Möglichkeiten, Ihr Netzwerk zu erweitern.

Bieten auch Sie anderen die Möglichkeit, von Ihren Kontakten zu profitieren. Allerdings sollten Sie die Entscheidung treffen, wer Ihre Kontakte sehen kann, denn Ihre Kontakte sind Ihr Kapital, das Sie nicht leichtfertig an jedermann verschenken sollten.

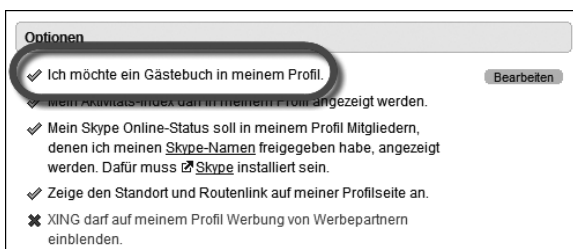
In Ihren Einstellungen können Sie beispielsweise wählen:

- Meine Kontakte darf niemand sehen.
- Meine Kontakte dürfen nur meine direkten Kontakte sehen.
- Meine Kontakte dürfen auch die Kontakte meiner Kontakte sehen.
- Meine Kontakte dürfen Mitglieder bis zum 3. Bekanntheitsgrad sehen.
- Meine Kontakte dürfen Mitglieder bis zum 4. Bekanntheitsgrad sehen.
- Meine Kontakte dürfen alle Mitglieder sehen.

Obwohl XING empfiehlt, dass man seine Kontakte allen Mitgliedern freischalten soll, habe ich mich dafür entschieden, meine Kontakte nur meinen direkten Kontakten zugänglich zu machen. Als ambitionierte Networkerin, XING-Ambassadorin und Moderatorin zweier Gruppen habe ich inzwischen weit über 2.000 Kontakte gewonnen. Ich möchte nur, dass meine direkten Kontakte von diesem Pool profitieren können.

Diese Einstellungen nehmen Sie vor unter *Start/Einstellungen/Privatsphäre/Kontaktliste ist sichtbar für ...*

4.5 Ihr persönliches Gästebuch



*Auch das gehört zur Privatsphäre bei XING: Wenn Sie kein Gästebuch haben möchten, können Sie es unter *Einstellungen/Persönliche Einstellungen/Optionen* ausschalten.*

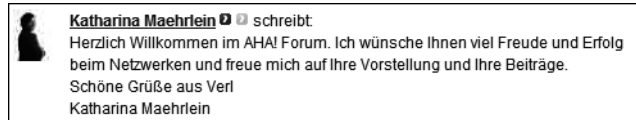
Das Gästebuch in Business-Netzwerken dient genau wie in anderen Portalen und auf anderen Websites zum Schreiben von Nachrichten, die von anderen öffentlich gelesen werden können. Nutzen Sie deshalb Gästebücher nur für Nachrichten, die auch für andere Augen bestimmt sind und die in ein Gästebuch hineinpassen.

Dies könnte sein:

- ein kleines Dankeschön für eine Kontaktvermittlung oder ein nettes Gespräch
- Grüße und Glückwünsche zum Geburtstag, Weihnachten oder Jahreswechsel
- kleine Nettigkeiten oder Komplimente zwischendurch (z. B. „*Meinen Respekt vor Ihrem interessanten Berufsweg.*“)

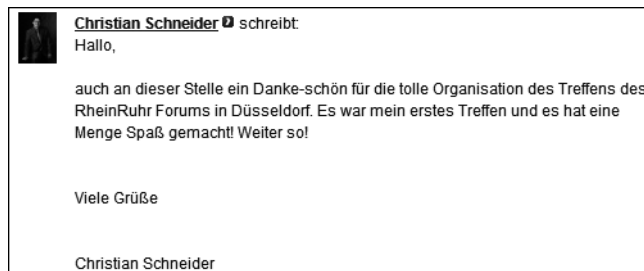
- Aufmerksamkeiten, die sich auf Profiländerungen beziehen (beispielsweise Glückwünsche zum Jobwechsel oder Wünsche für einen guten Neustart nach beruflichem Umzug in eine neue Stadt)

Ich finde es übrigens auch gar nicht schlimm, wenn die Gästebucheinträge privaten Charakter haben, wie etwa „*Hallo Olli, alter Kollege, ich habe dich gerade hier entdeckt. Schön, dich wiederzusehen.*“



Eine tolle Idee: Gruppenmoderatorin Katharina Maehrlein, https://www.xing.com/profile/Katharina_Maehrlein, begrüßt neue Mitglieder mit einem Gästebucheintrag.

Gästebücher sind übrigens etwas ganz Besonderes. E-Mails bekommen wir täglich viele und empfinden sie meist als lästig, aber über einen Gästebucheintrag freut man sich immer. Das ist so ähnlich wie eine Postkarte. Schön, dass jemand an uns gedacht hat und sich die Mühe gemacht hat. Sie können also mit einer kleinen Geste eine große Wirkung erzielen und auf außergewöhnliche Art und Weise Kontakte pflegen.



Eine nette Geste. Christian Schneider, https://www.xing.com/profile/Christian_Schneider21, bedankt sich mit einem Gästebucheintrag für die Organisation eines Events.

Was nicht in ein Business-Gästebuch hineingehört:

- alles was dem Empfänger peinlich oder unangenehm sein könnte, wenn es die Öffentlichkeit mitliest
- Mitteilungen, die in einer persönlichen Mitteilung besser aufgehoben werden, weil sie niemanden etwas angehen
- Fragen, auf die der Empfänger im Gästebuch nicht antworten kann

T I P P**Ihr Gästebuch zum Eigenmarketing nutzen**

Bitte Sie Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner, Ihnen als Dankeschön etwas Positives in Ihr Gästebuch zu schreiben. So können Sie Ihr Gästebuch als Referenzliste benutzen, und jeder, der neugierig hineinguckt, wird positiv überrascht sein.

Ist es nicht so, dass jeder gern in die Gästebücher anderer Leute hineinguckt? Die Einträge sagen sehr viel über einen Menschen und sein Umfeld aus. Achten Sie deshalb darauf, dass Ihr Gästebuch „sauber“ ist, und löschen Sie alle Einträge, die nicht dorthin gehören.

Leider wird das Gästebuch bei XING oft von Nicht-Premium-Mitgliedern missbraucht. Diese können nämlich keine privaten Nachrichten schreiben und versuchen auf diese Weise, Kontakt aufzunehmen. Entscheiden Sie selbst, wie Sie damit umgehen und ob Sie auf solche Anfragen antworten möchten.

4.6 Die Über mich-Seite bei XING

XING bietet seinen Mitglieder noch ein ganz besonderes Feature: die *Über mich*-Seite. Sie ist eine frei zu gestaltende Seite und kann eine eigene Homepage ersetzen oder einen Ausschnitt der Firmen-Website abbilden. Komisch nur, dass die *Über mich*-Seite nur von den Wenigsten verwendet wird.

Dabei bietet Ihnen die *Über mich*-Seite viele Möglichkeiten, die über die XING-Funktionalitäten hinausgehen, z. B.:

- Einbindung Ihres Logos
- individuelle Gestaltung
- Veröffentlichung Ihres Lebenslaufs
- Veröffentlichung aktueller Termine
- Ihre aktuellen Projekte
- Ihre Referenzkunden
- Links auf externe Seiten

Die *Über mich*-Seite ist auch für Laien schnell einzurichten, weil sie wie ein Texteditor funktioniert.

Fortgeschrittene User können zusätzlich HTML-Tags verwenden. HTML ist eine Seitenbeschreibungssprache, die hier sehr vereinfacht angewendet werden kann. Bei HTML gibt es einzelne Befehle, die Tags genannt werden. Tags werden in spit-